

Wien, am 10.08.2025

Anregung für Bachelor- und Masterarbeiten im Bereich der Sportwissenschaften

Die **ARMORED COMBAT AUSTRIA (ACA)** ist als der österreichische Sportfachverband für Medieval Combat die Interessensvertretung von Sportler:innen, Funktionär:innen und Fans in Österreich und darüber hinaus. Der Verband forciert die Weiterentwicklung der Sportart, fördert Sportler:innen und trägt zur öffentlichen Wahrnehmung des Medieval Combat-Sports bei.

Ein zentrales Anliegen der ACA ist die wissenschaftliche Fundierung und Weiterentwicklung des Sports – insbesondere in den Bereichen **Sicherheit, Prävention, Ausrüstung, Trainingsmethodik und Integrität im Sport**.

Vor diesem Hintergrund möchten wir Studierende und betreuende Institute im Bereich Sportwissenschaft, Biomechanik, Prävention und verwandter Disziplinen dazu anregen, sich im Rahmen von Bachelor- oder Masterarbeiten mit dem Medieval Combat-Sport auseinanderzusetzen.

Nachstehend sind vier Themenfelder beschrieben, die für die ACA von besonderem Interesse sind und sich als Grundlage für wissenschaftliche Arbeiten an Universitäten oder Fachhochschulen eignen:

1. Verletzungsinzidenz und -schwere im Medieval Combat im Vergleich zu anerkannten Vollkontakt-Sportarten

Im Rahmen einer Bachelor- oder Masterarbeit soll untersucht werden, wie häufig (Inzidenz) und wie schwer Verletzungen im Medieval Combat in Trainings- und Wettkampfsituationen auftreten. Die Analyse soll prospektiv und/oder retrospektiv erfolgen und standardisierte Kennzahlen wie *Verletzungen pro 1.000 Stunden Wettkampf oder Training* ausweisen.

Die Ergebnisse sollen mit Daten aus anderen etablierten Vollkontakt-Sportarten (z. B. Boxen, Judo, Rugby, Eishockey) verglichen werden.

Die Arbeit soll dazu beitragen, die bestehenden Sicherheitsstandards im Medieval Combat wissenschaftlich zu untermauern und sportpolitische Anerkennung zu fördern.

2. Biomechanische Analyse der Schutzausrüstung im Medieval Combat: Effektivität in der Reduktion von Krafteinwirkung

Diese Arbeit soll die Schutzwirkung der im Medieval Combat eingesetzten Ausrüstungselemente (Helme, Panzerung, Handschuhe, Schilde) wissenschaftlich analysieren.

Dabei soll untersucht werden, in welchem Maße die Ausrüstung Krafteinwirkung und Beschleunigung bei Treffern mit zugelassenen Waffen reduziert – sowohl im Labor (z. B. mit Dummysensorik oder Schlagmessgeräten) als auch im Feldversuch.

Ein Vergleich mit der Schutzwirkung von Ausrüstungen aus anderen Kontaktsportarten (z. B. Rugby-Helme, Boxhandschuhe, Fechtmasken) soll zusätzliche Erkenntnisse liefern.

Die Ergebnisse sollen evidenzbasiert aufzeigen, wie effektiv die Ausrüstung Verletzungen verhindert oder deren Schwere mindert.

3. Subjektive Risikowahrnehmung und Sicherheitsverhalten im Medieval Combat im Vergleich zu anderen Kontaktsportarten

In dieser Arbeit soll untersucht werden, wie Athlet:innen im Medieval Combat ihr Verletzungsrisiko subjektiv einschätzen und wie diese Wahrnehmung im Vergleich zu Sportler:innen aus anderen Kontaktsportarten ausfällt.

Mittels standardisierter Fragebögen und Interviews sollen Faktoren wie Erfahrung, Regelkenntnis, Vertrauen in die Ausrüstung und persönliche Sicherheitseinschätzung erfasst werden. Ergänzend soll überprüft werden, ob ein Zusammenhang zwischen Trainingsstand und tatsächlichem Verletzungsrisiko besteht.

Die Ergebnisse sollen in Kombination mit objektiven Verletzungsdaten als Grundlage für Präventionsstrategien und sportpolitische Argumentation dienen.

4. Prävention von Spielmanipulation im Medieval Combat: Wahrnehmung, Risiken und Schutzmechanismen

Diese Arbeit soll sich mit dem Thema *Integrität im Sport* befassen, am Beispiel des Medieval Combat.

Es soll untersucht werden, welche potenziellen Risiken für Spiel- und Wettkampfmanipulation bestehen und wie Athlet:innen, Offizielle und Funktionär:innen diese Thematik einschätzen.

Mittels Interviews, Fragebögen und Analyse bestehender Regularien sollen mögliche Einflussfaktoren identifiziert und Präventionsmechanismen evaluiert werden – idealerweise im Vergleich zu etablierten Vollkontakt-Sportarten mit ähnlichen Strukturen.

Ziel ist es, evidenzbasierte Handlungsempfehlungen zu entwickeln, um die Integrität des Sports langfristig zu sichern.

Hinweis: Diese Themenvorschläge dienen ausschließlich als Anregung für Studierende und betreuende Institute. Eine Finanzierung oder formale Beauftragung durch die ACA ist damit nicht verbunden.

Kontakt:

Heinrich S. Wurzian, BSc

E-Mail: h.wurzian@armoredcombat.at

Tel: +43 (0) 699 106 18 139

Web: www.armoredcombat.at